



© Nikolaus Walter

Präsentiert das Haus M. „hollywoodeske Extravaganz“, so reagierte Tesar an vergleichbarem Ort mit klassizierender Noblesse. Das Haus erschließt sich bergseits im mittleren Geschoß. Sein Zentrum bildet eine über drei Etagen geführte Treppenhalle mit Bibliothek unter der Dachlaterne, mit wechselnden Lichtführungen und leichtem, bauplastischem Ausdruck am konisch zum See hin zugespitzten Baukörper.

Ein schönes Beispiel für Tesars körperhaft gravitatische, mit kleinen Schwüngen und präzisen Öffnungen physiognomisch gemachte Architektur-Sprache. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

Haus S.

Im Rebgärtle 10
6900 Bregenz, Österreich

ARCHITEKTUR
Heinz Tesar

BAUHERRSCHAFT
Familie S.

FERTIGSTELLUNG
1992

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
14. September 2003



© Nikolaus Walter

Haus S.

DATENBLATT

Architektur: Heinz Tesar
Bauherrschaft: Familie S.
Fotografie: Nikolaus Walter

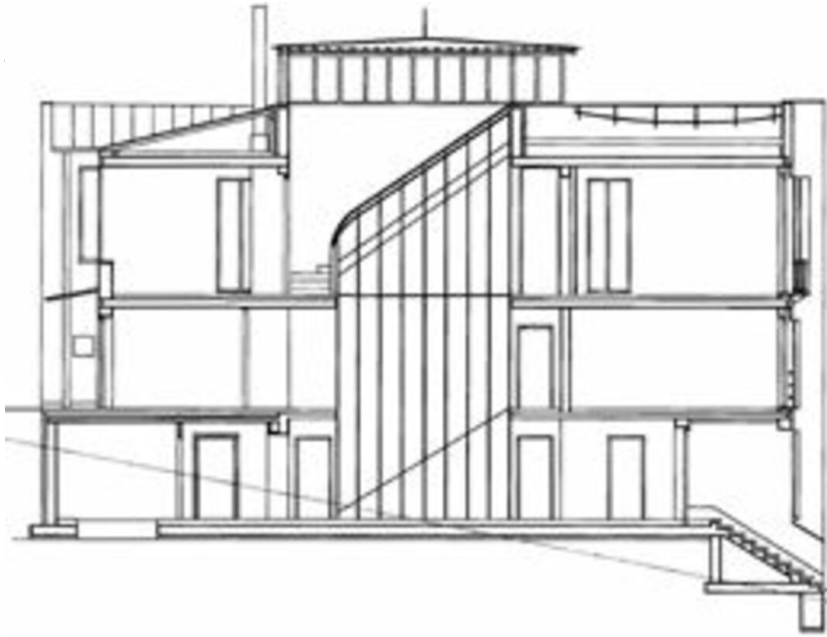
Maßnahme: Neubau
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1989
Fertigstellung: 1992

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.

Haus S.



Schnitt